

Seit zehn Jahren gibt es in Holnstein Betreutes Wohnen

NÄCHSTENLIEBE Klienten wohnen in einer eigenen Wohnung zur Miete, werden aber von Mitarbeitern der Regens Wagner unterstützt.

VON VERA GABLER

BERCHING/HOLNSTEIN. Wenn das Angebot „Ambulantes Wohnen“ (ABW) bei Regens Wagner am Freitag sein zehnjähriges Bestehen feiert, dann machen sich 15 Männer und Frauen auf den Weg in die Felsenschenke nach Holnstein, um gemeinsam mit neun Mitarbeitern zu feiern.

„Unsere ABWler wohnen als Klienten in ihrer eigenen Wohnung zur Miete“, erklärt Walburga Neumeier als Bereichsleiter, die zusammen mit Wolfgang Ott vor zehn Jahren dieses Angebot aufgebaut hat.

Zusammen mit der MZ besuchte sie ein paar Tage vor dem großen Fest die beiden Frauen Edeltraud Richter und Elisabeth Tretter in ihren Wohnungen in Berching. Die 55-jährige Edeltraud Richter war vor zehn Jahren die erste Bewohnerin, die sich zutraute allein zu wohnen. Zuerst in der Eigenheimgasse, wohnt sie nunmehr seit gut fünf Jahren in der Kupferschmiedgasse.

Auf die Frage, was der Unterschied zum Leben in der Wohngemeinschaft ist, fällt Richter sofort ein, dass sie in ihrer Wohnung auch einmal Ruhe findet. Auch der Besitz eines eigenen Schlüssels und einfach die Möglichkeit selbst zu entscheiden, wie man den Tag gestalten will, seien die Vorzüge des Betreuten Wohnens.

Das heißt aber nicht, dass ein Klient seinem Schicksal selbst überlassen ist, ergänzt Neumeier. Jeder Klient habe einen Mitarbeiter zur Unterstützung an seiner Seite. Bei Richter ist es derzeit Evi Sohr, die zweimal die Woche bei Richter vorbeikommt.



Betreuerin Evi Sohr hilft Edeltraud Richter beim Wäscheaufhängen.

KONZEPTION

- › **Träger:** Regens Wagner
- › **Personenkreis:** Menschen mit geistiger Behinderung, Sinnesbehinderung, Lernbehinderung, körperlicher Behinderung, seelischer Behinderung oder Mehrfachbehinderung.
- › **Zielgruppe:** Menschen, die zwar auf

Dauer nicht zur selbstständigen Lebensführung fähig sind, aber motiviert sind, eine selbstständige und eigenverantwortliche Lebensführung mit Begleitung als Perspektive wählen.

- › **Ziel:** Selbstbestimmtes Leben mit eigenverantwortlicher Gestaltung. (pvg)

„Wir haben gerade die Wäsche aufgehängt“, unterbricht Richter das Gespräch. Es sei nicht nur wichtig, den ABWler im alltäglichen Leben mit Rat und etwas Tat beiseite zu stehen, man sehe es auch voller Stolz, dass die Klienten am Gemeindeleben teilnehmen.

So ist Richter durch ihren Vermieter Gottfried Prskawetz zur Feuerwehr Berching gekommen, wo sie bei Festen gerne mithilft. Ein weiterer Schritt für Richter ist es, sich am TSV-Turnen anzumelden, ebenso ist sie treues Mitglied beim Frauenbund Berching. „Wie auch Elisabeth Tretter“, ergänzt Neumeier, und beim Besuch der 65-Jährigen an der Uferpromenade ist diese gerade mit ihren Blumen in der Wohnung beschäftigt.

Tretter kam schon als Kind zur Regens-Wagner-Einrichtung nach Holnstein, wo sie zuletzt im Wohnheim ein

Zuhause hatte. Auch sie war eine der ersten Frauen, die vor zehn Jahren nach Berching in eine eigene Wohnung gezogen ist.

„Ich fühle mich in meiner Wohnung sehr wohl und will dort noch lange bleiben“, betont sie. Und wenn ihre Betreuerin Gertraud Santl-Braun vorbeikommt, gibt es jede Menge zu erzählen. Einfach mit einem offenen Ohr da sein, lautet die Devise, so Neumeier, die jeden Klient mit seiner Geschichte und seinem Charakter kennt.

Die Klienten werden je nach Auftrag und Absprache von den Mitarbeitern von Regens Wagner unterstützt, nachdem sie auf das eigenverantwortliche Leben vorbereitet worden waren. Denn wohnen sei ein existenzielles Bedürfnis des Menschen, eine eigene Wohnung sei Raum für Geborgenheit, Schutz und Sicherheit.